
BETREFFEND DIE STIMMEN DER WACHOLDERDROSSEL (*TURDUS PILARIS* L.) UND DER ROTDROSSEL (*TURDUS ILIACUS* L.)

Von KARL KAYSER, Ziegenhals

Zu dem interessanten Aufsatz des Dr. O. Harnisch (Berichte d. Vereins schles. Ornithologen 1927, Heft 1, S. 2/3) will ich mir die Bemerkung erlauben, daß dem Herrn Verfasser offensichtlich eine Verwechselung der obigen beiden Drosselarten unterlaufen ist, insofern nämlich *T. pilaris* in ihrem Gesang keine pfeifenden Töne hat, sondern diese vielmehr von der Rotdrossel *T. iliacus* herrühren.

Die letztere Art traf ich nicht selten zur Zugzeit in den Provinzen Schlesien und Posen. So beobachtete ich vom 22. Oktober 1908 ab etwa ein Dutzend *T. iliacus* im Stadtpark von Beuthen OS. Sie waren recht scheu und hielten sich vorzugsweise auf den hohen kanadischen Pappeln daselbst auf. Ihr Lockton, wie *ssr ssr* klingend, erinnert an den der Amsel. Beim Näherkommen eines Menschen werden sie schon in weiter Entfernung flüchtig.

Aehnliche Beobachtungen machte ich in Lissa, (P.), wo sie ebenfalls auf den höchsten Bäumen saßen und sehr unruhig und scheu waren. Ihren Sitzstand auf den höchsten Bäumen hebt auch Liebe hervor.

Rotdrosseln und Wacholderdrosseln gesellen sich gern zusammen (Schloßpark in Sagan und Stadtpark in Beuthen OS.).

Die Wacholderdrosseln lassen dann einen leisen, zwitschernden Gesang hören, der sich von weitem anhört, wie der Gesang von Staren. Hiervon hebt sich die Decrescendo-Strophe der Rotdrossel, die laut in pfeifender Klangfarbe erschallt, deutlich ab.

Ich möchte noch erwähnen, daß ich die Rotdrossel nie in größerer Zahl von Artgenossen antraf, immer waren es vielleicht ein Dutzend Vögel.

Am 11. April 1916 traf ich ein einzelnes Männchen der Rotdrossel im Priebischer Bruch an und mit meinem guten Triöder (Leitz 6 X) konnte ich trotz der bedeutenden Entfernung den roten Streifen an der Brustseite deutlich erkennen. Neben leisem Gezwitscher ließ sie auch die pfeifende Decrescendo-Strophe hören. Auch ich habe die Wahrnehmung gemacht, daß *T. pilaris* in manchen Gegenden Schlesiens sehr abgenommen hat. So ist sie aus der Umgegend von Sagan ohne ersichtlichen Grund fast ganz verschwunden, obwohl sie dort in früherer Zeit ein häufiger Brutvogel war.

„Meine Beobachtungen schließen nicht aus, daß nicht einzelne Rotdrosseln sich unter den Wacholderdrosselschwärmen befunden haben. Ich erkenne daher die von Herrn Landgerichtsrat Kayser vorgebrachte Interpretation meiner Beobachtung gern an.“

Dr. Harnisch.